

Momotombo e.V.

physiotherapeutische Hilfe in Nicaragua

Newsletter Dezember

Ausgabe 4/2016

Liebe Freundinnen und Freunde,

mit einem Endspurt geht es auf Weihnachten zu: Gleich drei große Aktionen an der USH haben für viel Aufmerksamkeit und Unterstützung gesorgt – Rudolf berichtet davon in diesem Newsletter. Unser Physio Tommi hat derweil seine Arbeit bei Los Pipitos beendet und ebnet damit den Weg für Johanna, die im Januar 2017 ausreisen wird. In einem zweiten Vorbereitungsseminar hat sie uns nochmals deutlich gemacht, wie groß ihre Motivation ist, das nächste Jahr im Team von Los Pipitos mitzuarbeiten.

Was dieses Jahr so besonders und anspruchsvoll gemacht hat, fasst Fabian in einem Rückblick zusammen. Wir haben in diesem Jahr eindrücklich gesehen, wie bestärkend die Zusammenarbeit zwi-

schen Menschen in Deutschland und Nicaragua ist. Dass wir so viele Impulse setzen konnten, haben wir unseren Spender_innen und Freiwilligen zu verdanken. Aber die kontinuierliche Unterstützung ist kein Selbstläufer. Bleibt am Ball! Erzählt euren Freundinnen und Freunden von uns, damit wir weiterhin gute Arbeit leisten können.

Welche Schwerpunkte wir im nächsten Jahr setzen möchten, werden wir auf unserer Klausurtagung im Januar erarbeiten. Wir werden von unseren Plänen berichten.

Zeit für eine gute Lektüre in der Vorweihnachtszeit wünscht euch

Fabian und das Team von Momotombo e.V

Wo liegt eigentlich Nicaragua?

Wie leben die Menschen dort? Was ist das für ein Strich im Momotombo-Logo? Was ist eigentlich Physiotherapie?

Mit all diesen Fragen im Gepäck haben Julia und Rudolf am 14. November die Klasse R6a der Ursulinenschule Hersel besucht. Anhand vieler Fotos wurde deutlich, wie mit wenig Geld in León und Umgebung große Hilfe geleistet werden kann. Besonders erfreulich war, dass auf die Frage „Wer kennt denn Menschen mit Behinderung?“ alle Hände in die Höhe schnellten und wirklich jede Schülerin über Menschen aus dem Umfeld berichten konnten. Viele seien zwar ein vollwertiger Teil

der Gesellschaft, stünden aber manchmal vor unlösbaren Problemen. So konnten wir verdeutlichen, dass die gesellschaftliche Inklusion von Menschen mit Behinderung sowohl in Deutschland als auch in Nicaragua wichtige Themen sind.

Schließlich war die Begeisterung für Momotombo e.V. so greifbar, dass die ganze Klasse am Adventsbasar mitgeholfen hat und Momotombo e.V. in Zukunft mit anderen Aktionen unterstützen möchte.

Ach übrigens: Die Antworten auf die obigen Fragen gibt's auf unserer Homepage! ;)

Rudolf

Einladung zur Mitgliederversammlung 2017

Kurz und knackig: Unsere Mitgliederversammlung im kommenden Jahr findet **am Samstag, den 18. Februar in Bonn** statt. Die Einladung mit genauem Ort, Zeit und der Tagesordnung wird bald verschickt. Kommt vorbei, informiert euch und gestaltet die Arbeit zusammen mit uns!

Thema: „Wer ist mein Nächster“

Über den gesamten November war Momotombo e.V. eingeladen, ökumenische Schulgottesdienste der Ursulinenschule Hersel mit zu gestalten. Die beiden Geistlichen Frau Rathmann und Schulpfarrer Pütz begannen anlässlich St. Martins mit einigen Denkanstößen zum Thema „Teilen“ und „Wer ist denn eigentlich mein Nächster?“. Dann wurde im Gottesdienst ganz greifbar ein Laib Brot durch die Reihen der Schülerinnen gereicht, mit dem Auftrag sich von diesem ein Stück zu nehmen, aber so, dass es am Ende für alle reicht. Und siehe da, in jedem Gottesdienst blieb noch mindestens ein Viertel übrig.

Julia und Rudolf brachten dazu Fotos von Kindern und Jugendlichen in Nicaragua mit. Diese zeigten „die Nächsten“ vor Ort, die von der Förderung durch Momotombo e.V. und Los Pipitos profitieren



und damit nicht zuletzt durch die USH. So wurden in wenigen Wochen noch einmal alle 1200 Schülerinnen für das Schulprojekt sensibilisiert und angeregt weitere Spendenaktionen zu starten.

Rudolf

Adventsbasar an der USH

Ebenfalls im November fand der Adventsbasar der Ursulinenschule statt, bei dem Momotombo e.V. mit zahlreichen Helfenden vertreten war und letztlich rund 1400 Euro Spenden gesammelt wurden!

Die Pfadfinder Hersel bauten große Zelte und Pavillons auf, entzündeten ein Lagerfeuer und sorgten für gemütliches Ambiente trotz klirrender Kälte und heftigem Sturm. In den Wochen und Mona-

ten zuvor hatten sie in ihren wöchentlichen Gruppenstunden aus Holz und alten Paletten Kerzenständer, Kleiderhaken und andere nützliche wie wunderschöne Gegenstände hergestellt, die nun gegen Spende viele Interessierte fanden.

Frau Beckmann aus dem Momotombo-Team der USH stand mit ihrer neunten Klasse unermüdlich den ganzen Tag hinterm Grill, um herzhaftes Mahlzeiten zu verkaufen. Außerdem hatte sie federführend hunderte Taschenbücher gespendet bekommen, die es nun auf einem großen Bücherflohmarkt zu kaufen gab, betreut von der Klasse R6a.

Momotombo e.V. brachte, gespendet aus den Familien des Vorstands, rund 200 Gläser selbstgemachte Marmelade mit, teilweise ungewöhnliche Sorten, wie Mirabelle mit Whiskey oder Pflaume an Anis. Darüber hinaus gab es noch Kunsthandwerk aus Nicaragua sowie unsere alternative Geschenkidee „Therapeutisches Schenken“. Über unsere Homepage oder per Email sind diese Karten immer noch zu bestellen.

So fanden viele tolle Produkte begeisterte Käuferinnen und Käufer, viele Flyer wurden eingesteckt und auf unsere Arbeit mit Menschen mit Behinderung in Nicaragua aufmerksam gemacht. All das war ein riesiger Aufwand mit einem großartigen Ergebnis – Wir möchten uns bei allen Helfenden ausdrücklich bedanken!

Rudolf



Mit den Aufgaben gewachsen – Das Jahr 2016

In diesem Jahr hat Momotombo e.V unsere Partnerorganisation Los Pipitos so umfassend wie noch nie unterstützen können! Wir sind richtig glücklich, mit solch verlässlichen und motivierten Menschen in Deutschland und Nicaragua zusammenarbeiten zu dürfen. Die Qualität dieser Zusammenarbeit zeigt sich besonders, wenn die Umstände schwierig sind - aber davon später mehr.

Dass eine Freiwillige oder ein Freiwilliger als Physio bei Los Pipitos arbeitet – daran haben sich die Kinder und alle Mitarbeitenden schon fast gewöhnt. Tommi hat das Team von November letzten Jahres bis vor 2 Monaten komplettiert und als Physiotherapeut Kindern mit Einschränkungen zu mehr Autonomie verholfen. Wir haben ausschließlich positives Feedback bekommen – und möchten ihm für sein Engagement Danke sagen. In dem gegenseitigen Lernen sehen wir einen starken Impuls für das Team in León und sind uns sicher, dass Tommi vieles für seine künftige Arbeit in Deutschland mitnehmen können.

Unser Plan, dass der Los Pipitos zur Verfügung gestellte Direkthilfe-Fonds schnell und unkompliziert dort hilft, wo Unterstützung benötigt wird, scheint aufzugehen. Neben kleinen Anschaffungen konnte Los Pipitos mit dem zur Verfügung gestellten Mitteln den Einsatz der „Brigada Movil“, einer mobilen Krankenstation, mitfinanzieren. Außerdem findet in diesen Tagen „Olympipitos“ statt – ein Zeltlager mit sportlichen Wettkämpfen für Kinder mit Behinderungen in León. Das sind einige von vielen Impulsen, die in diesem Jahr geschaffen wurden.

Wie wir schon an anderer Stelle berichten mussten, konnte Los Pipitos, da Unterstützung von an-

derer Stelle weggebrochen war, die Therapie in den Bereichen der Werkstätten, Logopädie und pädagogischer Schulförderung nicht mehr aufrechterhalten. Auch die für Koordination (und alles andere) Verantwortliche Carla, konnte nicht länger ausschließlich ehrenamtlich weiterarbeiten. Es drohte ein Stillstand des Betriebs – Los Pipitos wandte sich an uns. Uns war nicht ganz klar, ob wir der finanziellen Belastung gewachsen waren, über der von uns finanzierten Stelle der Psychologin hinaus noch mehr Verantwortung zu übernehmen. Neben dem Wissen um viele regelmäßigen Spenden der Fördermitglieder, war hier vor allem die Zusammenarbeit mit der Ursulinenschule Hersel ausschlaggebend, dass wir Momotombo e.V diesen Schritt zutrauten. Neben vielen anderen Unterstützenden, haben die Schülerinnen und Lehrer_innen uns in zahlreichen kreativen Projekten unterstützt. Diese Stärkung ist direkt weitergegeben worden, sodass die Therapie weitergehen konnte!

Am Ende des Jahres besteht so sogar noch immer die Chance ohne finanzielles Defizit auf ein großartiges Jahr zurückzublicken!

Im Januar wird die Physiotherapie in León an unsere neue Freiwillige Johanna übergeben. Die Suche nach einer_m nicaraguanischen Physio steht weiterhin auf der Agenda, die Dörfer in der Umgebung von León sollen therapeutisch noch besser versorgt und die Kooperation mit der Sonderschule Sutiaba intensiviert werden. Das neue Jahr kann kommen, denn wir haben noch viel vor!

Fabian



Wir bedanken uns bei euch für eure fabelhafte Unterstützung und wünschen euch allen eine besinnliche Weihnachtszeit mit vielen entspannten Stunden.

info@momotombo.de

www.momotombo.de

www.facebook.com/momotomboEV

www.betterplace.org/de/organisations/momotombo

Momotombo e.V.

Schulstraße 11

53127 Bonn

IBAN: DE20370501981930835689

BIC: COLSDE33